

Sportlerehrung der Stadt Schwentental für Raisdorfer Judoka

Am 4. April 2017 wurden die Sportler und Sportlerinnen in Schwentental aus den Ortsteilen Raisdorf und Klausdorf für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen im Jahr 2016 geehrt. Geladen wurde in den Bürgersaal, der sich im Herzen des Schwententaler Rathauses befindet.

Unter den zu ehrenden Athleten war auch eine Judokämpferin des Raisdorfer TSV.

Silke Rühl war dieses mal die einzige Athletin aus den Judoreihen, die geehrt wurde. Die Bürgervorsteherin der Stadt Schwentental lobte ihre internationalen Erfolge und ihre Konstanz.

Denn bereits das 5. Mal in Folge bekam die Ü30 Wettkämpferin die Sportlermedaille von der Stadt. Dieses gelang zuvor noch keinem Judoka.

Die Spartenleitung der Judosparte des Raisdorfer TSV ist stolz auf ihre engagierte Trainerin, die ebenfalls 2016 vom Landessportverband zur Botschafterin für "kein Kind ohne Sport" ernannt wurde.

Über die Landesgrenzen hinaus macht Silke auf ihren Sport aufmerksam und gewinnt so durch Breitensportprojekte Mitglieder für den Judosport und ihren Verein.

International fährt sie Erfolge ein, wie 2016 in den vereinigten Staaten.

In Florida erreichte sie den 2. Platz bei den Weltmeisterschaften.

Der letzte Erfolg liegt gerade mal 6 Wochen zurück. Bei den internationalen sächsischen Landesmeisterschaften in Langenhessen belegte sie bedingt durch mangelnde Trainingsmöglichkeiten aber nur den 3. Platz.

Sie gibt dem Sport viel zurück und hat damit Vorbildfunktion; zum zweiten Mal wird in diesem Jahr der Ü30 Cup an der Förde von ihr organisiert und zusammen mit ihrem Judoteam veranstaltet und ausgerichtet.

Für Furore sorgt sie zur Zeit mit den Projekten "Nippon family" und den Technik-Lehrgängen, die in der Turnhalle der Grundschule in Raisdorf statt finden.

Gemeinsam mit den Trainern Eddie und Lea Williams, den Judoka und Eltern hat sie ein engagiertes und zukunftsorientiertes Team hinter sich.

2017 konnte bereits das Vereinszertifikat vom Deutschen Judobund erworben werden und in Zusammenarbeit mit dem DOSB Projekte gestartet werden.

In Kooperation mit dem LSV/ Sportjugend S.H. wird der Zukunftspreis angestrebt.

Es winken Geldpreise, die für die Anschaffung neuer Judomatten genutzt werden sollen.

Denn die vorhandene Fläche reicht nicht mehr aus. Zumal die enge Zusammenarbeit mit der Ju Jutsu Abteilung etabliert wird.

Ein moderner Verein mit Sport für alle.

Text/Foto : Schwartz